

# Wort des Lebens, lautre Quelle

Text: Carl J. Philipp Spitta (1801-1859)

Musik: Bernhard Dreier (1879-1946)

1. Wort des Le - bens, lau - tre Quel - le, die vom Him - mel sich er -  
2. Oh - ne Dich, was ist die Er - de? Ein be - schränk - tes, fin - stres  
3. Wort des Le - bens, Du er - leuch - test, doch er - wärmst Du auch zu -

5

gießt, Le - bens - kräf - te gibst du je - dem, der dir  
Tal. Oh - ne Dich, was ist der Him - mel? Ein ver -  
gleich; ei - ne Höl - le of - fen - barst Du, a - ber

8

Geist und Herz er - schließt, der sich, wie die wel - ke  
schlos - sner Freu - den - saal. Oh - ne Dich, was ist das  
auch ein Him - mel - reich. Furcht - bar schre - ckest Du die

11

Blu - me, die der Son - nen - brand ge - bleicht, dürs - tend  
 Le - ben? Ein er - neu - ter, fin - strer Tod. Oh - ne  
 Sün - der aus der dump - fen, trä - gen Ruh, doch mit

14

von dem dür - ren Lan - de zu der Quel - le nie - der - neigt.  
 Dich, was ist das Ster - ben? Nacht - graun oh - ne Mor - gen - rot.  
 Lie - be deckst Du wie - der je - des Bü - ßers Feh - le zu.

4. Einen Richter lehrst du fürchten,  
 der mit rechter Waage wägt,  
 doch auch einen Vater lieben,  
 der mit Langmut alle trägt,  
 einen Gott, der den geliebten,  
 ein'gen Sohn zum Opfer gibt,  
 der an Ihm die Sünde richtet  
 und in Ihm die Sünder liebt.

5. Wort des Lebens, wer Dich höret,  
 dem versprichst Du ew'ges Heil;  
 doch nur dem, der Dich bewahret,  
 wird das Kleinod einst zuteil.  
 Nun, so will ich Dich bewahren,  
 Schwert des Geistes, Gottes Wort;  
 hilf mir hier auf Erden streiten  
 und die Kron erwerben dort!